

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/020/2019

### **Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 23.05.2019**

#### **Zu Punkt 5: Aktuelles zur Zusammenarbeit mit dem KRZN - mündlicher Vortrag**

Herr Schölzel, Abteilungsleiter der Kämmerei erläutert die Rahmenbedingungen der Integration der IT-Steuerung in die Kämmerei.

Die operativen Aufgaben der IT-Steuerung werden derzeit noch von Herrn Hinnenthal, Herrn Waldhoff und Herrn Schölzel in enger Zusammenarbeit mit Herrn Hohl, Abteilungsleiter des KRZN am Standort Mettmann wahrgenommen. In Abweichung von der Empfehlung der PD Deutschland, nach der 10% der abgegebenen Stellen (6 Stellen), zur Aufrechterhaltung der beim Kreis verbliebenen Steuerungsfunktionen erforderlich gewesen wären, hat der Kreis zunächst nur 4 Stellen für diese Aufgaben vorgesehen. Nach Abschluss des Entscheidungsprozesses zum Personalübergang vom ehemaligen Amt für Informationstechnik in das KRZN erfolgt nun die Vorbereitung der Ausschreibung dieser Stellen. Erste Besetzungen werden im 3. Quartal erwartet.

Aktuelle Aufgabenschwerpunkte der IT-Steuerung sind neben der Bearbeitung der Nutzeranforderungen (z.B. Neubeschaffung und Austausch von Hardware, Softwareanforderungen) mit kurzen Rückmeldezeiten im Tagesgeschäft, die Abstimmung des Migrationsplanes ins Haus und der Aufbau von IT-Know-How in der IT-Steuerung. Daneben werden Gremienstrukturen mit entsprechenden Zuständigkeitsregelungen aufgebaut. Im Innenverhältnis wird der bisherige IT-Lenkungsausschuss durch eine monatlich stattfindende IT-Koordinierungsgruppe und einen vierteljährlichen IT-Verwaltungsausschuss unter Leitung von Herrn Kreisdirektor Richter abgelöst. Eine weitere große Herausforderung der IT-Steuerung ist die Umstellung Hunderter auf den Kreis Mettmann ausgestellter Verträge und Lizenzen auf das KRZN und das Management der Software-Lizenzen. Hierzu laufen bereits umfangreiche Abstimmungsgespräche. Auch machen die neuen Eigentumsstrukturen in den Themenfeldern Netze und Baumaßnahmen eine Abstimmung der Teilaufgaben des Liegenschaftsamtes und des KRZN erforderlich.

Herr Waldhoff, Abteilungsleiter Organisation informiert über die organisatorischen Rahmenbedingungen der Migration, die ab dem 2. Halbjahr 2019 begonnen und im Jahr 2024 abgeschlossen sein soll. Die Migration, bei der die zum Teil stark individualisierten bisherigen IT-Lösungen in die standardisierte IT-Landschaft des KRZN überführt werden, erfolgt in mehreren Umsetzungsphasen. Begleitet wird der Prozess vom KRZN, den Fachämtern, der IT-Steuerung, der Organisation und der Stabsstelle Digitalisierung. In der aktuell laufenden ersten Phase erfolgt die Kommunikation der Migrationsvorschläge des KRZN mit den betroffenen Fachämtern. Diese erste Positionierung wird mit Umstellungszeiten hinterlegt und als Handlungsrahmen im Juni in der Verwaltungskonferenz abgestimmt. In der zweiten Phase erfolgt ab Sommer diesen Jahres die Zeit- und Ressourcenplanung für die Umsetzung einzelner Migrationen. In der dritten Phase wird eine Steuerung für den Migrationsprozess entwickelt. Dabei sollen die Erfahrungen aus der bereits begonnenen Migration der Finanzsoftware auf andere Migrationen übertragen werden.

Herr Hohl, Abteilungsleiter des KRZN am Standort Mettmann berichtet über die Ausgestaltung der Zusammenarbeit aus Sicht des KRZN. Oberste Priorität hat die sichere Weiterführung des IT-Betriebs für den Kreis Mettmann. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Fortführung der MS-Windows 10 Migration, die bereits zu  $\frac{3}{4}$  abgeschlossen ist, die Planung für Austausch und Ausbau der IT in den

Schulen und der Ausbau der Netze. Daneben ergeben sich aus der Migration des Standorts Mettmann in das KRZN eine Vielzahl zusätzlicher Aufgaben. Dazu erfolgen derzeit viele Besprechungen und Termine zum Kennenlernen und zur Entwicklung von gemeinsamen Vorgehensweisen und Strategien, auf Führungsebene, aber auch auf Mitarbeiter/innen-Ebene. Die Zusammenarbeit zwischen dem KRZN und dem Kreis ist dabei konstruktiv und zielorientiert. Zusagen beider Partner werden authentisch wahrgenommen und erfüllt.

Zur Frage von Herr KA Rohden, wie die Umsetzung des Masterplans E-Government zukünftig weiterverfolgt wird, antwortet Herr Herz, dass diese Aufgabe durch die Stabsstelle Digitalisierung im Dialog mit der IT-Steuerung und dem KRZN erfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) zur Kenntnis.